



# bito Fußbodenfarbe FB 401 - neue Qualität

umweltfreundliche Bodenbeschichtung auf Basis von  
Methacrylharz für innen

## 1. Produktvorteile

- umweltschonend und geruchsarm
- emissionsarm (AgBB-konform)
- wasserverdünnbar
- diffusionsoffen
- leicht zu verarbeitender, staubbindender Anstrich

## 2. Einsatzbereiche

Speziell für abriebfeste Fußbodenbeschichtungen mit normaler Gehbelastung. Für Beschichtungen auf Beton-, Putz- und Estrichflächen in Kellern, Dachböden, Hobby- und Lagerräumen. Nicht geeignet für die Beschichtung von Garagen- oder Balkonböden.

## 3. Technische Daten

<b>Materialbasis</b>	Acrylat-Dispersion, Polyvinylacetat-Dispersion
<b>Farbtöne</b>	RAL 7030 Steingrau, RAL 7032 Kieselgrau, RAL 7040 Fenstergrau
<b>Gebindegröße</b>	12,5 l
<b>Dichte</b>	1,30 g/cm <sup>3</sup>
<b>Konsistenz</b>	mittelviskos
<b>Verbrauch</b>	ca. 150-200 ml/m <sup>2</sup> pro Anstrich, auf rauen Flächen entsprechend mehr, exakten Verbrauch durch Probeflächen ermitteln.
<b>Trocknungszeit</b>	Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte: Oberflächentrocken nach ca. 8 Stunden Begehbar nach ca. 24 Stunden Voll belastbar nach ca. 7 Tagen Die Trockenzeit ist abhängig von der Schichtstärke, Baufeuchte, Luftfeuchte und der Temperatur.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Mindestens +8 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung, relat. Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.
<b>Glanzgrad</b>	seidenglänzend

<b>Nassabrieb</b>	Klasse 2, entspricht scheuerbeständig nach DIN 53 778
<b>Kontrastverhältnis</b>	Deckvermögen Klasse 1, bei einer Ergiebigkeit von ca. 300 ml/m <sup>2</sup>
<b>Lagerung</b>	Kühl, trocken und frostfrei. Originalverschlossenes Gebinde 2 Jahre lagerstabil.
<b>EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/i)</b>	140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält <10 g/l VOC.
<b>Giscode</b>	BSW 20

## 4. Untergrundvorbereitung

**geeignete Untergründe** Beton, Estrich, Putz, Mauerwerk, fest haftende weichmacherfreie Altbeschichtungen.

Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Öl, Fetten, Gummiabrieb und sonstig trennend wirkenden Substanzen sein. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen ggf. Probeflächen anlegen. Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm<sup>2</sup> nicht unterschreiten. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben und dürfen eine Restfeuchtigkeit von 4 % nicht überschreiten. Untergrund durch geeignete Verfahren wie Nassreinigen, Schleifen so vorbereiten, dass er die aufgeführten Anforderungen erfüllt. Tragfähige Altbeschichtungen generell anschleifen.

**Für die Güte der Untergründe gelten die folgenden Mindestanforderungen und Normen**

Beton: Festigkeitsklasse C20/25 entsprechend DIN EN 206-1:2001-07 mit DIN EN 206-1/ A1:2004-10 und DIN EN 206-1/A2:2005-09, DIN EN 992-1-1:2011-01 DIN EN 1992-1-1/ NA:2013-04, DIN EN 1992-1-1/ A1:2015-03, DIN EN 1992-1-1/NA/A1:2015-12, DIN 1045-2:2008-08, DIN 1045- 3:2012-03, DIN 1045-3/ Berichtigung 1:2013-07

Putz: Putzmörtelgruppe CS IV bzw. PIII entsprechend DIN EN 998-1:2017-02 sowie DIN 18550-1:2014-12 und DIN 18550-2:2015-06

Estrich: Festigkeitsklasse C25/F4 entsprechend DIN EN 13813:2003-01 sowie DIN 18560-3:2006-03, Tabelle 1 in Verbindung mit DIN 18560-1:2015-11, Abs. 7.5 Wassereinwirkung auf die Rückseite der Beschichtung muss vermieden werden. Wenn Grund- oder Sicker- oder andere Wässer von der Rückseite in das Bauwerk eindringen können, ist dieses entsprechend abzudichten. Hierfür gilt mindestens DIN 18195-4:2011-12 Bauwerksabdichtungen, Abdichtungen gegen Bodenfeuchte (Kapillarwasser, Haftwasser) und nichtstauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden, Bemessung und Ausführung. Erst wenn die baulichen Voraussetzungen gegeben sind, darf eine Beschichtung aufgebracht werden, da sie nur dann ihren Zweck erfüllen kann.

## 5. Verarbeitung

Das Material vor der Verarbeitung gut aufrühren. Mit Pinsel, Rolle (z. B. bitool Premium-Walze WP 687) oder Airless-Spritzgerät (z. B. B.O.S.S.) auftragen. Grundanstrich mit max.30 % Wasser verdünnen. Zwischen- und Schlußanstrich unverdünnt auftragen. Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten. Werkzeugreinigung sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmem Seifenwasser. Bei der Verarbeitung und Trocknung in Innenräumen für ausreichende Belüftung sorgen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden. Organische Farbstoffe (z. B. Kaffee, Rotwein, Blütenblätter etc.) sowie verschiedene Chemikalien (z. B. Schmierstoffe, Säuren etc.) können zu Farbveränderungen führen. Die Funktionalität der Beschichtung wird hierdurch in aller Regel nicht beeinflusst.

## 6. Besondere Hinweise

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund / ins Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112.

Der Beschichtungsstoff kann Risse im Untergrund bis zu einer Rissbreite von 0,2 mm überbrücken. Für Stahlbetonkonstruktionen nach DIN EN 1992-1-1:2011-01, DIN EN 1992-1-1/NA: 2013-04, DIN EN 1992-1-1/A1:2015-03, DIN EN 1992-1-1/NA/ A1:2015-12 ist eine Rissbreitenbegrenzung auf  $\leq 0,2$  mm entsprechend dieser Normen nachzuweisen.

Je nach mechanischer Belastung müssen Untergründe, z. B. Beton- oder Zementestrich, eine entsprechend hohe Oberflächengüte mit folgenden Mindestfestigkeiten (Druckfestigkeit) haben: Leichte Beanspruchung / Gehbelastung: 25 N/mm<sup>2</sup> bzw. C 25/30 Mittlere Beanspruchung: 35 N/mm<sup>2</sup> bzw. C 35/45.

## 7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Technische Beratung, alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

**Technische Beratung**

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127